



Bericht der Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen

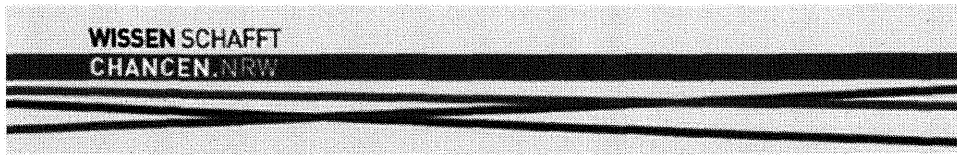
Svenja Schulze

zu TOP 2 der 22. Sitzung des Ausschusses
für Innovation, Wissenschaft und Forschung
am 09.10.2013



**Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans
des Landes Nordrhein-Westfalen für das Haushaltsjahr 2014
(Haushaltsgesetz 2014)**

Einführung in den Einzelplan 06



Haushaltsplanentwurf 2014 Einzelplan 06

Einführung durch Frau Ministerin Svenja Schulze



Anrede,

der Entwurf des Einzelplans 06 für das Haushaltsjahr 2014 zeigt erneut: Die rot-grüne Landesregierung setzt die Ziele **Chancengerechtigkeit** und **Bildung für alle** konsequent um. Die Herausforderung durch den doppelten Abiturjahrgang 2013 haben wir gemeinsam mit den Hochschulen gut bewältigt. Das Monitoring wird auch im nächsten Jahr weiter fortgesetzt werden, um auch für diejenigen, die erst in den nächsten Jahren in ein Studium starten, gute Studienbedingungen bereit zu halten.

Erneut ist es uns gelungen, den Etat des Einzelplans 06 mit 6,5 Prozent deutlicher zu erhöhen als den nordrhein-westfälischen Gesamtetat. Absolut betrachtet weist der Einzelplan mit gut 483 Mio. Euro die höchste Steigerung aller Einzelpläne auf.



Eckpunkte im Einzelplan 06

- **Studienbedingungen verbessern**
- **Forschung stärken**
- **Nachhaltige Lösungen finden**

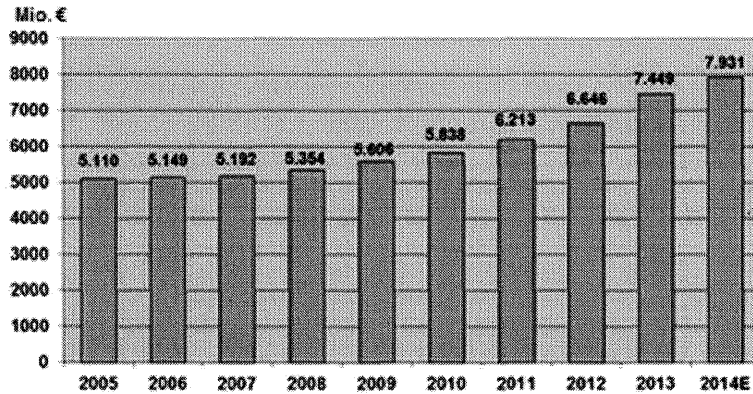


Mit dem Entwurf des Einzelplans 06 für das Haushaltsjahr 2014 verfolgen wir insbesondere drei Ziele:

- Wir werden die Studienbedingungen für alle Studieninteressierten weiter verbessern. Für den **doppelten Abiturjahrgang 2013** nehmen wir erneut eine Menge Geld in die Hand: Für die nordrhein-westfälischen Hochschulen sind 2014 über **1 Mrd. EUR an Hochschulpaktmitteln** im Entwurf eingeplant. Dies sind noch einmal 25 Prozent mehr als im Vorjahr, in dem wir bereits ein enormen Anstieg erzielen konnten.
- Der zweite Schwerpunkt sind die Mittel für unsere Forschungslandschaft. Mit **fast 728 Mio. EUR** fördern wir **Forschung und Innovation "made in NRW"**. Dies sind **fast 7 Prozent mehr als im Vorjahr**. So viel Geld wurde noch nie in Nordrhein-Westfalen für Forschung ausgegeben. Das ist ein starkes Zeichen.
- Den Fokus auf die Forschung hat auch das dritte große Ziel des Einzelplanentwurfs: Bei den Antworten auf die großen globalen Herausforderungen wie Klimawandel, Mobilität und Ressourcengerechtigkeit geht es um weit mehr als nur technologische Neuerungen. Es geht auch um soziale Innovationen. Mit der Forschungsstrategie **Fortschritt NRW** fördern wir nachhaltige Lösungen in allen gesellschaftspolitisch relevanten Bereichen.



Entwicklung des Etats des Einzelplans 06 in den Jahren 2005 - 2014



WISSEN SCHAFFT
CHANCEN FÜR ALLE

www.wissenschaft.nrw.de

Zusammengefasst bedeutet dies für den Entwurf des **Einzelplans 06** für das Haushaltsjahr 2014:

- Die Ausgaben für Innovation, Wissenschaft und Forschung steigen auf über **7,9 Mrd. EUR**.
- Gegenüber 2013 beträgt der Zuwachs fast **483 Mio. EUR**. Das ist eine beachtliche Steigerung von **6,5 Prozent**.

Die Entwicklung des **Einzelplans seit 2010** zeigt:

Die Investitionen in Bildung, Forschung und Lehre liegen mit dem Haushaltsentwurf 2014 um **36 Prozent** über dem damaligen Niveau.

Die rot-grüne Landesregierung hat damit einen Paradigmenwechsel in der Bildungspolitik eingeleitet.

Für den Haushaltsentwurf 2014 gebe ich Ihnen zunächst einen Überblick über die zentralen politischen Handlungsfelder. Anschließend gehe ich auf einige Maßnahmen im Einzelnen ein.



Hochschulen

• Zuwächse für die Ausweitung und Verbesserung des Studienangebots	+ 259 Mio. EUR
• Weiterentwicklung der Lehrerausbildung/ Förderpädagogik	+ 33 Mio. EUR
• Gesamtetat Hochschulen und Medizin	5.877 Mio. EUR (+ 413 Mio. EUR)

Seit dem "Qualitätspakt" zwischen der rot-grünen Landesregierung und den Hochschulen 1999 nehmen die Hochschulen im Landeshaushalt eine privilegierte Stellung ein. Mit der **Hochschulvereinbarung 2015** haben wir diese besondere Stellung der Hochschulen bestätigt. Sie findet sich auch im aktuellen Haushalt wieder.

Die Ausgaben für die Hochschulen erreichten in den letzten Jahren kontinuierlich neue Rekorde:

- Insgesamt sollen den Hochschulen in 2014 mehr als **4,8 Mrd. EUR** zur Verfügung stehen. Im Bereich Forschung und Lehre in der **Medizin** kommen noch einmal gut **1 Mrd. EUR** hinzu.
 - Für die **Ausweitung und Verbesserung des Studienangebots** stehen Mittel in Höhe von fast **1,3 Mrd. EUR** zur Verfügung, beispielsweise für die Fortführung des **Hochschulpaktes 2020** oder den Ausbau der Fachhochschulen vorgesehen. Beim Hochschulmodernisierungsprogramm **HMoP** ist für dieses Jahr eine **Steigerung** der finanziellen Mittel um **über 15 Mio. EUR** eingeplant. Dieses Geld ist ausschließlich für die Verbesserung der Infrastruktur der Hochschulen vorgesehen.
- Zur Deckung ihrer **Bewirtschaftungsausgaben** erhalten die Hochschulen **zusätzliche** Mittel in Höhe von **20 Mio. EUR**.

- Auch die Ausgaben für die **Weiterentwicklung der Lehrerausbildung** sowie in **der Förderpädagogik** sollen steigen. Die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention führt zu einem **höheren Bedarf an Lehrerinnen und Lehrern mit sonderpädagogischer Lehramtsbefugnis** als bisher. Hier müssen wir die erforderlichen Ausbildungskapazitäten schaffen.

Für die Bereiche Hochschulen und Kliniken bedeutet das eine **Steigerung um 7,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr**. Damit ist auch hier eine stärkere Steigerung als im Gesamthaushalt und im Etat des Einzelplans 06 geplant.



Forschung

- **Fortschritt NRW** (Kap. 06 100 TG 75) + 10 Mio. EUR
- **Stärkung außeruniversitärer Forschung**
(Sonderfinanzierung DZNE, FHI Schmallenberg, ZFMK) + 30 Mio. EUR
- **F&E Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen** + 1,5 Mio. EUR
- **Gesamtetat für die Forschungs- und Innovationsförderung:** 728 Mio. EUR
(+ 47 Mio. EUR)



Der zweite Schwerpunkt des Einzelplans 06 ist die Forschungspolitik:

Die Grenzen zwischen grundlagen- und anwendungsorientierter Forschung werden zunehmend fließend. Es gibt z.B. mit der noch jungen Graphen-Forschung Beispiele für Grundlagenforschungen, die unmittelbar in die Anwendung gelangen. Die Komplexität gesellschaftlicher Fragestellungen setzt aber mehr inter- und transdisziplinäre Forschungsansätze voraus, die auch die Geistes- und Gesellschaftswissenschaften stärker als bisher einbeziehen.

Besondere Schwerpunkte der nordrhein-westfälischen Forschungspolitik im Jahr 2014 sollen sein:

- größerer Gestaltungsspielraum für die Forschungsstrategie **Fortschritt NRW**;
- die Stärkung der außeruniversitären Forschung, z.B.:
 - der planmäßige Fortschritt der Sonderfinanzierung des Deutschen Zentrums für Neurodegenerative Erkrankungen (DZNE);
 - die Sanierung des Fraunhofer-Instituts für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie in Schmallenberg; an den Gesamtkosten der Maßnahme hat der Bund seine hälftige finanzielle Beteiligung zugesagt;
 - der künftige Ausbau der molekularen Biodiversitätsforschung am Zoologischen Forschungsmuseum Alexander Koenig (ZFMK) in Bonn.
- Zusätzliche Mittel für Forschungs- und Entwicklungsleistungen in Zusammenhang mit dem Betrieb des **Westdeutschen Protonentherapiezentrums Essen**.

Die **Gesamtmittel** zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit des Forschungs- und Innovationsstandortes Nordrhein-Westfalen sind mit **728 Mio. EUR** eingeplant. Sie steigen damit um 7 Prozent gegenüber 2013 an.

Studierendenförderung

• Ausbildungsförderung (BAföG) inkl. Verwaltung	607 Mio. EUR
• Zuschüsse für Studentenwerke	44 Mio. EUR
• Ansätze für die Landesstipendienprogramme	2 Mio. EUR

Wir wollen, dass die Menschen in NRW erfolgreich studieren. Dafür ist nicht nur die Qualität der Lehre wichtig. Dazu gehören auch gute Bedingungen für studentisches Leben. Deshalb unterstützen wir die Studierenden in Nordrhein-Westfalen mit erheblichen Mitteln: Mit der Ausbildungsförderung nach dem **BAföG**, der Förderung der **Studentenwerke** und den **Stipendienprogrammen**.

- Bereits im laufenden Jahr haben wir analog zur steigenden Studierendenzahl die Ausgaben für die **Ausbildungsförderung** deutlich erhöht. Im kommenden Jahr sollen die Ausgaben gegenüber 2013 noch einmal steigen, auf dann insgesamt **607 Mio. EUR**.
- Für die **Landesstipendienprogramme** stehen in 2014 Mittel in Höhe von insgesamt rund **2,2 Mio. EUR** im Entwurf.

Das Gesamtvolumen der Studierendenförderung erhöht sich damit auf rund **655 Mio. EUR**.

Gegenüber 2013 ist dies immerhin eine weitere Steigerung um **ca. 7 Mio. EUR**.



Fortschritt NRW

- **Förderung** von Maßnahmen der **Hochschulen** und mit ihnen projektbezogen **kooperierender Dritter** im Rahmen von **Projektförderungen**
- Start der ersten **Fortschrittkollegs**
- Ziel: **konzentrierte Förderung von Forschung und Innovation auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit**
- Ansatz + VE: **40 Mio. EUR**

Fortschritt NRW ist der Motor der nordrhein-westfälischen Forschungspolitik.

Nachhaltige Lösungen für die globalen gesellschaftlichen Herausforderungen bedürfen der europäischen und internationalen Vernetzung. Deshalb sind der Internationalisierungsaspekt und die Anschlussfähigkeit zum neuen EU-Forschungs- und Innovationsprogramm HORIZON 2020 und den EU-Strukturfonds von besonderer Bedeutung für uns.

Voraussetzung für **Fortschritt NRW** ist auch die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Bereich nachhaltige Entwicklung. Dazu starten wir im kommenden Jahr sogenannte Fortschrittskollegs: Zwischen 10 und 15 Doktorandinnen und Doktoranden sollen dort in inter- und transdisziplinären Forschungsfeldern wie den Regionalen Innovationsnetzwerken arbeiten. Im Fokus stehen dabei vor allem die großen gesellschaftlichen Herausforderungen: Der Umgang mit den Auswirkungen des Klimawandels, die Versorgung mit gesunden Nahrungsmitteln aus nachhaltiger Produktion, eine sichere, saubere und effiziente Energieversorgung sowie eine intelligente, umweltfreundliche und integrierte Mobilität. Ein besonderer Schwerpunkt dabei liegt auf der inter- und transdisziplinären Forschung.

Die Landesregierung konzentriert sich mit **Fortschritt NRW** auf Projekte, die den Nutzen für die Gesellschaft in den Mittelpunkt stellen.

Dafür wollen wir den Ansatz für das Haushaltsjahr 2014 verdoppeln!



Modernisierung der Forschungslandschaft

Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig (ZFMK)

- Ziel: Ausbau der molekularen Biodiversitätsforschung am ZFMK zur **strategischen Weiterentwicklung**
- VE: **32 Mio. EUR**

Fraunhofer-Institut für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie in Schmallenberg

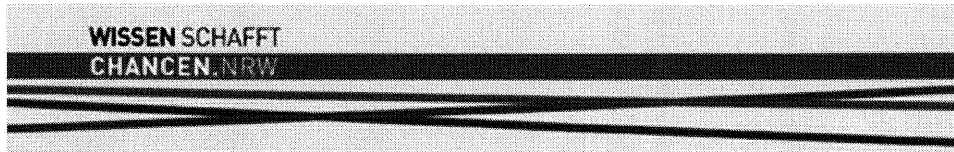
- Ziel: **Sanierung**
- Ansatz + VE: **12,35 Mio. EUR**



Im Folgenden stelle ich Ihnen zwei Beispiele einer starken Forschungslandschaft vor:

1) Das **Zentrum für Molekulare Biodiversitätsforschung (ZMB)** des Zoologischen Forschungsmuseums Alexander Koenig – Leibniz-Institut für Biodiversität der Tiere (ZFMK) ist im **Forschungsbereich „Biodiversitätsgenomik“ national und international führend**. Um diese Position halten zu können, soll das ZMB das Molekularlabor des ZFMK mit modernen DNA-Sequenzierverfahren und Untersuchungen der Genome von Tieren im großen Maßstab (DNA Barcoding) **auf neue Herausforderungen ausrichten**. Mit dieser Modernisierung und methodischen Neuausrichtung soll die **wissenschaftliche Serviceleistung** am ZFMK **langfristig garantiert** werden. Durch eine räumliche Optimierung kann der intensive Informationsfluss sichergestellt werden, der im Rahmen der Entwicklung bioinformatischer Verfahren und deren Anwendung der im Molekularlabor erhobenen Daten notwendig ist. Die in den Haushaltsentwurf 2014 eingestellte VE ist für die räumliche Erweiterung vorgesehen, um die vorhandenen Forschungsressourcen besser bündeln zu können.

2) Mit der geplanten **Sanierung des Fraunhofer-Instituts für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie in Schmallenberg** für **0,35 Mio. EUR** sowie mit einer **VE in Höhe von 12 Mio. EUR** wollen wir den Forscherinnen und Forschern des Instituts ein besseres Umfeld bieten. Der Bund hat bereits zugesagt, sich vereinbarungsgemäß zur Hälfte an der Sanierung zu beteiligen.



Haushaltsplanentwurf 2014

Einzelplan 06

WISSEN SCHAFFT CHANCEN



www.wissenschaft.nrw.de

Anrede,

mit dem Haushaltsentwurf 2014 gibt die rot-grüne Landesregierung den Kurs vor: Wir vereinbaren Haushaltskonsolidierung mit Investitionen für Menschen. Das ist unser Verständnis von nachhaltigem Handeln. Wir sind uns sicher: Zukunft hat nur, wer auch in die Zukunft investiert.

Wir sparen an Stellen, wo es möglich ist. Dabei ergeben sich durch die Umstellung von staatlich finanzierten Förderprogrammen auf Darlehensfinanzierung sogar neue Chancen für breite Zielgruppen.

Der Entwurf des Einzelplans 06 für das Haushaltsjahr 2014 beweist, dass wir es mit unserem Versprechen - beste Bildung für alle - ernst meinen. Es fließen zusätzliche Mittel in die Verbesserung der Studienbedingungen und in ein gerechtes Bildungssystem. Gleichzeitig behalten wir die starke nordrhein-westfälische Forschungslandschaft im Blick. Auch sie soll stärker wachsen als der Gesamtetat des Einzelplans 06.

Wir stellen uns den Herausforderungen an unsere Gesellschaft – mit den Menschen und für die Menschen.

Vielen Dank!



**WISSEN SCHAFFT
CHANCEN.NRW**

Haushaltsplanentwurf 2014 Einzelplan 06

Einführung durch Frau Ministerin Svenja Schulze

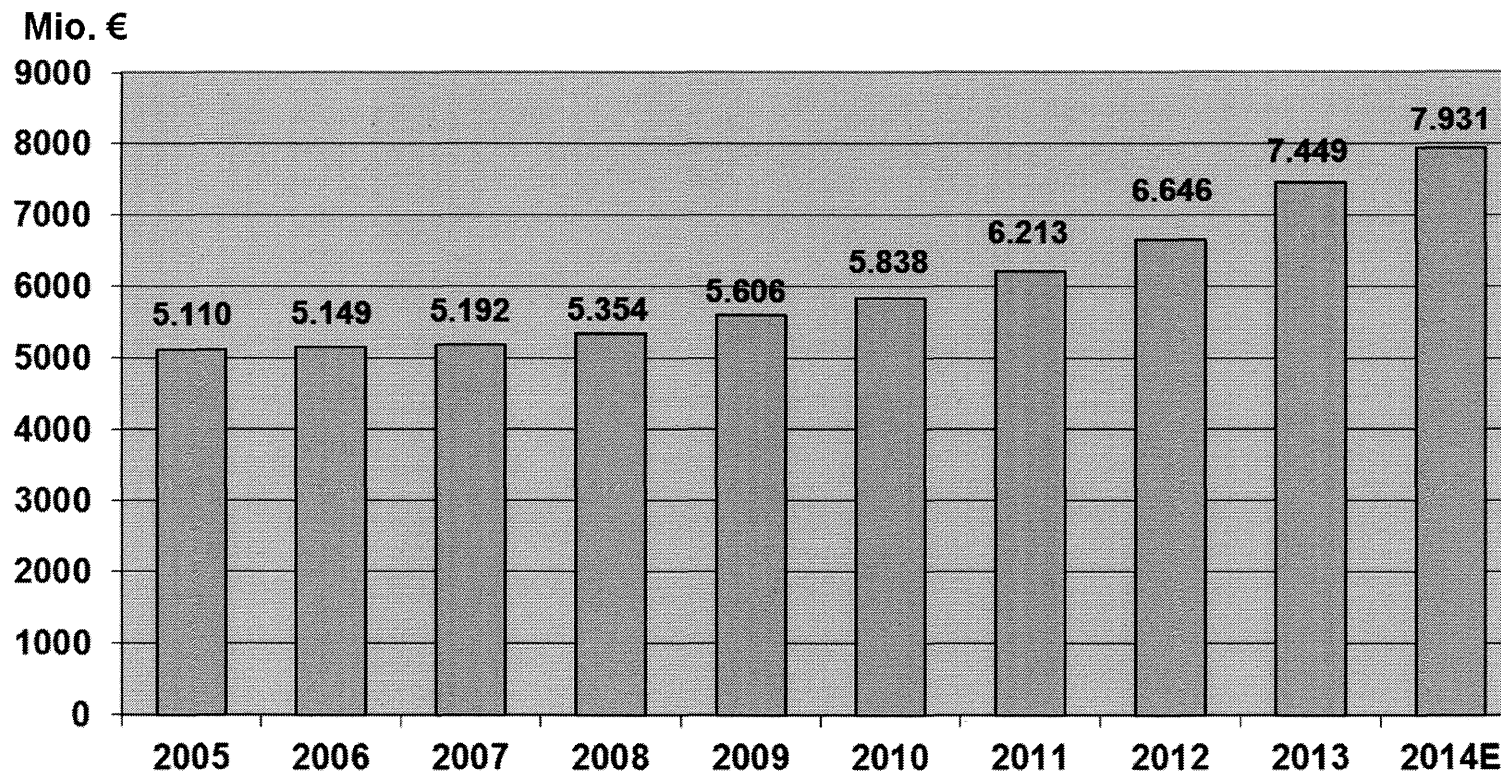


Eckpunkte im Einzelplan 06

- **Studienbedingungen verbessern**
- **Forschung stärken**
- **Nachhaltige Lösungen finden**



Entwicklung des Etats des Einzelplans 06 in den Jahren 2005 - 2014





Hochschulen

- **Zuwächse für die Ausweitung und Verbesserung des Studienangebots** + 259 Mio. EUR
- **Weiterentwicklung der Lehrerausbildung/
Förderpädagogik** + 33 Mio. EUR
- **Gesamtetat Hochschulen und Medizin** **5.877 Mio. EUR**
(+ 413 Mio. EUR)



Forschung

- **Fortschritt NRW** (Kap. 06 100 TG 75) + 10 Mio. EUR
- **Stärkung außeruniversitärer Forschung**
(Sonderfinanzierung DZNE, FhI Schmallenberg, ZFMK) + 30 Mio. EUR
- **F&E Westdeutsches Protonentherapiezentrum Essen**
+ 1,5 Mio. EUR
- **Gesamtetat für die Forschungs- und Innovationsförderung: 728 Mio. EUR**
(+ 47 Mio. EUR)



Studierendenförderung

- **Ausbildungsförderung (BAföG)** inkl. Verwaltung 607 Mio. EUR
- Zuschüsse für **Studentenwerke** 44 Mio. EUR
- Ansätze für die **Landesstipendienprogramme** 2 Mio. EUR



Fortschritt NRW

- **Förderung** von Maßnahmen der **Hochschulen** und mit ihnen projektbezogen **kooperierender Dritter** im Rahmen von **Projektförderungen**
- Start der ersten Fortschrittkollegs
- Ziel: **konzentrierte Förderung von Forschung und Innovation auf dem Gebiet der Nachhaltigkeit**
- Ansatz + VE: **40 Mio. EUR**



Modernisierung der Forschungslandschaft

Zoologisches Forschungsmuseum Alexander Koenig (ZFMK)

- Ziel: Ausbau der molekularen Biodiversitätsforschung am ZFMK zur **strategischen Weiterentwicklung**
- VE: **32 Mio. EUR**

Fraunhofer-Instituts für Molekularbiologie und Angewandte Ökologie in Schmallenberg

- Ziel: **Sanierung**
- Ansatz + VE: **12,35 Mio. EUR**



**WISSEN SCHAFFT
CHANCEN.NRW**

Haushaltsplanentwurf 2014

Einzelplan 06

WISSEN SCHAFFT CHANCEN